

Aktuelles Wald

18. Mai 2026

Die Stadt Baden fördert die Entsiegelung privater Flächen

Schwammstadt in Baden: Im Rahmen der kantonsweiten Entsiegelungsaktion unterstützt die Stadt Baden gemeinsam mit den «Asphaltknackerinnen» und der Mobiliar Genossenschaft Privatpersonen, Baugenossenschaften sowie kleinere Unternehmen bei der Aufwertung versiegelter Flächen.

Versiegelte Flächen lassen Regenwasser kaum versickern und heizen sich bei hohen Temperaturen stark auf. Entsiegelte und begrünte Böden hingegen können Wasser aufnehmen, wirken kühlend und entlasten die Kanalisation bei Starkregen. Dieses Vorgehen entspricht dem Schwammstadtprinzip: Wasser soll dort zurückgehalten werden, wo es fällt. Gleichzeitig entstehen naturnahe Lebensräume für Pflanzen und Tiere.

Finanzierung durch Engagement der Mobiliar Genossenschaft

Derzeit läuft im ganzen Kanton Aargau eine Entsiegelungsaktion mit finanzieller Unterstützung der Mobiliar Genossenschaft. Teilnehmen können Privatpersonen, Baugenossenschaften sowie kleinere Unternehmen mit bis zu zwanzig Mitarbeitenden. Die «[Asphaltknackerinnen](#)» beraten Interessierte kostenlos und unverbindlich bei einem Vor-Ort-Termin und unterstützen sie bei der Planung der Entsiegelung von etwa Vorgärten, Innenhöfen und Parkplätzen. Das Projekt läuft ein bis zwei Jahre.

Wird ein Projekt umgesetzt, übernimmt die Stadt Baden dank der Partnerschaft mit der Mobiliar die Entsorgung des entfernten Belags für Flächen bis maximal 100 Quadratmeter. Voraussetzung ist, dass die Fläche danach sickerfähig ist und naturnah gestaltet wird. Die Kosten für Bauarbeiten und Begrünung tragen die Teilnehmenden selbst. Die Mobiliar unterstützt schweizweit Gemeinden bei der Umsetzung von Schwammstadt-Projekten, indem sie Projekte finanziell fördert und zur Vernetzung von Expertinnen und Experten sowie Organisationen beiträgt.

Zusätzliche Förderung für ökologische Aufwertungen und Baumpflanzungen

Ergänzend zum «Asphaltknackerinnen»-Projekt unterstützt die Stadt Baden weitere naturnahe Massnahmen. Die zusätzlichen Beiträge verfolgen das Ziel, über die reine Klimaanpassung hinauszugehen und den ökologischen Wert des Siedlungsraums gezielt zu erhöhen.

Gefördert werden Projekte, die neben der Entsiegelung einen klaren Mehrwert für Grünräume, Aufenthaltsqualität oder die Biodiversität schaffen. Möglich sind Beiträge für ökologischen Aufwertungen mit besonderem Nutzen für die Biodiversität (bis zu 50 Prozent der Kosten, maximal CHF 1'000 pro Projekt) sowie an Baumpflanzungen (bis zu 50 Prozent der Kosten, maximal CHF 1'000 pro Baum). Massgebend sind die in den [Merkblättern](#) festgelegten Voraussetzungen und das beschriebene Verfahren. Die Beiträge sind projektbezogen und auf die Laufzeit des Projekts beschränkt.

Weitere Projektinformationen:

[Schwammstadt | Stadt Baden](#)

[Entsiegeln statt Asphalt: Jetzt mitmachen und private Flächen in Baden aufwerten - Umweltblog Baden](#)